

2015 1109

(30)SCHWARZER PUNKT NIEDERJOSBACH S-Bf. - FUCHSTANZ

(30).00 ALLGEMEINES

Zeichen in der Natur: Schwarzer Punkt
Besonderheit: keine
Aufnahmedatum: 4. 89
Letzte Inspektion: 2015 10
Länge: km 21.5; 3.92: km 22 (neuer Vorderreifen, noch nicht geeicht); 4. 93: km 20.73; 5. 93: auf die Länge von 1993 umgerechnet; 6. 98: km 20.98; 7. 00: km 20.92; 8. 02: km 20.85; 8. 2004: km 20.99 (vorübergehende Umlegung an der Landstraße L3023 Kröftel/Heftrich); 2006-10: km 21.01; 2008-03-24: Zuständigkeit leicht geändert; 2009-03: die öffentlichen Verkehrsmittel gestrichen; 2009-08: km 20.76 (wegen des Brückenbaus am Bahnhof Niederjosbach etwas unsicher); 2009-09: am Dattenbach leicht umgelegt; 2010-11: die Kreuzung mit dem aufgelassenen BGL(34) gestrichen; 2012-01: die neue Unterführung unter der Eisenbahn mit berücksichtigt, 2015 10: km 20.98.

LANDKARTEN:

0. Elektronische Landkarten

siehe GPS-Daten auf meiner Internetseite drmvf.de

1. gdb für Garmin Topo Deutschland v2 Nord (Vektorkarte) oder Topo Deutschland 2010 gdb;
2. igt für MagicMaps, Tour Explorer, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Version 4;
3. ovl für CD-Rom Top 50 Hessen, Version 5, Amtliche Topographische Karten, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, ISBN 978-3-89446-446-2;
4. gpx- zum Austausch für andere elektronische Karten

Das Hessische Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation gibt seit 2014 keine Wanderkarten mehr heraus.

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1. Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4, von km 0 bis km 20.7 (Ende)
- A.2 Topographische Freizeitkarte 1 : 50 000 Taunus westlicher Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein-Taunus-Klub e. V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2013, ISBN 978-3-89446-521-6, von km 0 bis km 20.7 (Ende)
- A.3 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 bis km 20.7 (Ende)

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Taunus 3 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 0 bis km 20.7 (Ende)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:

2009-02 entfernt, da mit der Änderung der Fahrpläne zum 14. 12. 2008 die Nummerierung sehr stark verändert worden ist. Hervorragende Auskünfte auch über entlegenste Busse gibt es im Internet unter der Bahnauskunft unter <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>

WEGEBESCHREIBUNG:

(30).01 NIEDERJOBACH S-Bf. - (102)ROTER BALKEN

Der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT beginnt bei km 0.00 in **Niederjobach** an der ab 2009 neu gebauten Unterführung unter der Eisenbahnlinie am S-Bahnhof am unteren Ende der Treppe von dem Gleis von Niedernhausen; 10 m links am Lampenmast ist die erste Markierung.

Hier geht es bei km 0.00 (von der Treppe herab gesehen) **rechts** ab in Richtung nach **Niederjobach**. Wir gehen parallel zum Geländer auf dem Fußweg durch die Unterführung, bei km 0.04 kommt von rechtshinten oben die Treppe vom Gleis von Frankfurt her; hier sollte ein Zeichen ergänzt werden; km 0.09 Rinerschild links, wo auch das Geländer zu Ende ist; danach ist eine Bushaltestelle links gegenüber; auf unserer Seite dann bei km 0.11.

Bei km 0.21 geht es **rechts** abwärts die Treppe hinunter, auch über den Daisbach, bis km 0.23;

dort auf dem Parkplatz **links** ab bis zu dessen Ausgang bei km 0.34,

und hier **rechts** ab in die Bahnstraße. Bei km 0.48 überqueren wir die Bezirksstraße, die Durchgangsstraße von Niederjobach,

links geht es nach Niedernhausen 3 km, rechts Eppstein 4 km.

Unsere Bahnstraße endet hier,

halblinks vorn sehen wir die Kirche, halbrechts jenseits der Kreuzung ist die Gastwirtschaft Zum Grünen Tal.

Wir gehen **geradeaus** über die Durchgangsstraße in die Straße Zum Zimmerplatz, aufwärts bis zur Kreuzung bei km 0.57, auf der links aufwärts die Kirchgasse, geradeaus weiter die Obergasse, nach rechts die Eppsteiner Straße führt.

Wir biegen bei km 0.57 **rechts** ab mit der Eppsteiner Straße, die bald stärker ansteigt, und von der bei km 0.70 die Gartenstraße rechts abzweigt, dann kommt bei km 0.75 ein Linksbogen mit Fußweg Am Hopfenstück nach rechts weg bei km 0.77 und der Schulstraße nach rechts bei km 0.78, dann gehen wir durch einen sanften Rechtsbogen bei km 0.81, aus dem links Zeilring bei km 0.81 abzweigt. Bei km 1.00 quert Hollergewann. Es folgt ein leichter Rechtsbogen bei km 1.06 vor Haus Nr. 44, links gegenüber ist ein Betongitter zum Abfangen des Bachs bei km 1.07.

Und bei km 1.09 geht es kurz nach dem Überschreiten der Höhe links fort von der Autostraße und dann mit Rechtsbogen weiter aufwärts. Hier waren 2015 dann rechts neue Häuser gebaut worden, und deshalb ging es auch nicht mehr geradeaus fort von der Straße auf den Betonweg, sondern erst etwas später mit dem neuen Asphalt und nach dem kleinen Rechtsbogen weiter mit dem ursprünglichen Asphalt. Das Ende des Rechtsbogens und des Asphalts erreichen wir bei km 1.09.

Halbrechts vorn jenseits des Daisbachtals liegt Bremthal.

Ein Feldweg führt bei km 1.21 nach links, danach kommt eine **dicke Eiche** und eine Reihe von Wildkirschen. Unser Anstieg auf dem Weg geradeaus findet sein Ende beim Abknicken des Betons nach links bei km 1.40, wo links vorn ein rotes **Sandstein-Kreuz** ist.

Geradeaus sehen wir den Judenkopf. Blick nach einer Drehung nach rechts mit dem Rücken zum aufsteigenden Betonweg: links liegt der Judenkopf, geradeaus gegenüber etwa auf gleicher Höhe Bremthal, vor Bremthal hinter einer Reihe von Bäumen verborgen verläuft die B455, wir sehen die Unterführung der Straße Niederjosbach - Bremthal etwas links von dem einzeln in der Wiese stehenden Gebäude. Halbrechts ist der Kellerskopf rechts von dem Hochspannungsmast, der noch über den Horizont ragt, etwas weiter rechts der Hahnberg oberhalb der Fabrikhallen südlich vom Theißtal, noch weiter rechts dann die Autobahnbrücke von Niedernhausen. Noch weiter rechts über die Autobahn-Brücke bei Niedernhausen hinweg mit ihren typischen Rundbögen sehen wir die Hohe Kanzel und rechts zurück noch etwas rechts von unserem Ankunftsweg Oberjosbach und den Buchwaldskopf.

Wir müssen hier auf der **Höhe** bei km 1.41 vor dem Sandstein-Kreuz mit dem Betonweg **links** aufwärts abbiegen und den lieblichen Blick in das Daisbachtal verlassen und gehen weiter aufwärts, ab km 1.52 kommt ganz leicht links von unserem Weg der Turm des Atzelbergs hervor. Wir steigen bis zur **Höhe** des Rückens, den wir auf dem Querweg bei km 1.67 erreichen, auf dem der Wanderweg (102)ROTER BALKEN verläuft. Ein Wegekreuz zeigt

zurück nach Niederjosbach
rechts zum Hof Häusel,
links zum Forsthaus und
geradeaus nach Vockenhausen.

Halblinks vorn ist der Küppel/Hammersberg, jenseits des Dattenbachtals halblinks der Atzelberg mit seinen beiden Türmen, auf drei Vierteln der Höhe vor ihm Eppenhain rechts davon der Dachsbau und dicht rechts daneben der Rossert.

(30).02 (102)ROTER BALKEN - (102)ROTER BALKEN

Wir müssen auf der Höhe bei km 1.67 mit dem Betonweg bei km 1.67 **links** abbiegen, gehen aufwärts

und sehen halbrechts vorn ein Tälchen nach rechts absinken, auf dessen halber Höhe wir oberhalb der einzeln stehenden Obstbäume nach rechts gehen werden.

Ab km 2.21 beginnt ein leichter Rechtsbogen unseres betonierten Weges. Der Beton endet bei km 2.30, ein leichtester Linksbogen folgt und nach ihm gehen wir geradeaus aufwärts bis km 2.36, und hier hinter drei Bäumen rechts kommt der Wanderweg (102)ROTER BALKEN von vorn.

(30).03 (102)ROTER BALKEN - (31)RAHMEN

Wir biegen nach den drei Bäumen **rechts** bei km 2.36 leicht abwärts auf einen Feldweg ab, etwa 150 m oberhalb der einzeln stehenden Obstbäume rechts von unserem neuen Weg.

Sehr schönen Blick haben wir rechts zurück auf Bremthal, rechts davon auf einen Berg oberhalb von Vockenhausen, der am Hof Häusel liegt, dahinter der Judenkopf jenseits des Daisbachtals, weiter nach links das Tal des Schwarzbachs, das Lorsbachtal heißt, weiter links der Staufen mit dem Kaisertempel auf halber Höhe und weiter nach links jenseits des Dattenbachtals oberhalb von Vockenhausen ein flacherer Berg, links davon der Hainkopf/Dachsbau, der Rossert ist hier nicht zu sehen, er dürfte verdeckt sein.

Bei km 2.79 sind wir am Waldrand und gehen dann im Wald leicht abwärts, bei km 2.97 beginnt ein leichter Linksbogen, eine Lichtung und eine Aufschüttung rechts bei km 3.29, aus der nach halblinks oben ein Weg wegführt. Wir gehen nach der Lichtung weiter im Wald abwärts, nach etwas stärkerem Linksbogen kreuzen wir bei km 3.57 einen Weg, unser Weg heißt **Embsmühlweg**, es geht etwas stärker bergab. Bei km 3.97 passieren wir ein Barriere, rechts unterhalb beginnen Wochenend-Häuser, von denen eine Einfahrt bei km 4.07 von rechts hinten in einen Linksbogen unseres Weges kommt. Bei km 4.20 endet der Wald, halblinks aufwärts führt ein Weg, wir gehen geradeaus weiter abwärts.

Gegenüber im Tal halbrechts sehen wir Ehlhalten, rechts den Atzelberg.

Ab km 4.32 beginnt rechts wieder lichtetes Wäldchen, links ist immer Wald geblieben.

Bei km 4.38 münden wir **halblinks** in einen Weg von rechts hinten ein gegenüber einer Fabrikhalle. Unser Weg heißt bis hierher **Embsmühlweg**. Wir gehen auf einen braunen Sendemast zu,

vor dem wir auf der Gabel bei km 4.46 leicht **halbrechts** gehen, hier beginnt Asphalt.

Rechts über Ehlhalten sehen wir das Silberbach-Tal, in dem der Wanderweg (31)RAHMEN aufsteigt.

Bei km 4.65 liegen **Friedhof** und Kapelle von **Ehlhalten** links, ein Sandstein-Kreuz ist bei km 4.70 rechts, der Eingang zum Friedhof bei km 4.71, unsere Straße heißt Vor dem Thor. Wir gehen abwärts bis zur Hauptstraße bei km 4.79, links ist deren Haus Nr. 33, rechts die Gaststätte Zur Krone, links geht es nach Niedernhausen.

Wir biegen hier **rechts** ab, vor dem Eingang in die Gaststätte Zur Krone bei km 4.79 auf der rechten Seite zweigt die Gräfliche Straße links ab, der Wanderweg (31)RAHMEN beginnt hier ortseinwärts. Vorn ist der Turm des Atzelbergs zu sehen.

(30).04 (31)RAHMEN - (31)RAHMEN

Der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT geht bei km 4.79 **geradeaus** weiter, leicht abwärts bis km 4.84 vor Haus Langstraße Nr. 25 rechts, links ist hier das Rathaus, der (31)RAHMEN führt geradeaus weiter nach Königstein und Oberems. Ein Schild rechts zeigt

SCHWARZER PUNKT links,

RAHMEN geradeaus Parkplatz Landsgraben 3 km, Ruppertshain 4 km, Königstein 10 km, Oberems 21 km.

(30).05 (31)RAHMEN - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen hier kurz nach Haus Nr. 25 bei km 4.84 **links** ab und gehen hinter dem Rathaus in die namenlose Einbahnstraße. Nach dem Überqueren der Langstraße zeigt ein Schild auf der rechten Seite in unsere Richtung

SCHWARZER PUNKT geradeaus Parkplatz Wolfskopf 2 km, Kröftel 8 km, Glashütten 11 km, Fuchstanz 17 km,
rechts RAHMEN.

Wir gehen hier bei km 4.85 **geradeaus** weiter mit der Einbahnstraße, vorbei am Gebäude Stadt Eppstein Verwaltungsstelle Ehlhalten, links kommt danach ein Umspannturm Langstraße bei km 4.87, auf einen Parkplatz gelangen wir ab km 4.97, rechts hinter dem die **Dattenbach-Halle** ist. Wir gehen bis zu der Treppe links bei km 4.99,

hier **halblinks** aufwärts, bis km 5.00,

dann **halbrechts** über die Dattenbachstraße und ab km 5.01 in die Nonnenwaldstraße. Rechts ist ein kleiner Sportplatz. Danach führt der Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT im **Dattenbachtal** leicht aufwärts, bis zum Ende des Asphalts bei km 5.25, von hier an auf gut befestigtem Weg durch Wiese. Der Weg steigt bis km 5.39 und führt dann wieder fast eben,

halbrechts zurück ist der Atzelberg zu sehen, halbrechts vorn der Dattenberg, auf dem schöne Felsklippen sind.

Bei km 5.75 beginnt rechts der Zaun des **Forellenguts Hochtaunus**. An dem Querweg bei km 5.93 beginnt auch links Wald, danach gehen wir durch eine kleine Lichtung bis km 5.97, und ab km 6.00 lässt der starke Anstieg nach,

rechts unten im Tal durch den Wald sehen wir noch Fischteiche.

Nach kurzem Abstieg durch eine kleine **Senke** und Wiederaufstieg kommen wir bei km 6.12 an die Einmündung des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE von links hinten.

(30).06 (05)BALKEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 6.12 **geradeaus** an der Einmündung des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE vorbei, weiter aufwärts bis km 6.14 und dann leicht abwärts. Der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE verließ uns bis 2005 aus diesem sanften Gefälle bei km 6.25 rechts die Böschung hinab in das **Dattenbachtal**. Dann mussten wir ihn aber wegen Unbegehrbarkeit der Brücke über den Dattenbach umlegen; er führt deshalb geradeaus weiter. Wir gehen bei km 6.25 **geradeaus** weiter, leicht bergauf, rechts unter uns rauscht der **Dattenbach**. Bei km 6.46 sehen wir rechts jenseits des Tals einen Berg, dessen Form dem Namen Spitzeberg Ehre machen würde, es ist aber wohl wieder der Dattenberg. Dann beginnt wieder ein längerer Rechtsbogen, in dem wir bei km 6.65 die **Höhe** überschreiten, weiter mit Rechtsbogen bergab gehen, bei km 6.79 über einen **Bach**

und dann bei km 6.81 **halbrechts** ab mit dem breiten Weg, über den **Dattenbach** bei km 6.88 und bis zur **Straße** von Heftrich nach Ehlhalten bei km 6.89,

in die wir **rechts** abbiegen; auf ihr gehen wir bis km 6.99; hier führt seit 2005 der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE geradeaus weiter.

(30).07 (05)BALKEN MIT SPITZE - (E1)

Wir biegen bei km 6.99 **links** zurück aufwärts auf den **Dattenbachweg** ein. Der kräftige Anstieg endet bei km 7.59. Bei km 7.68 zweigt der **Buchwaldweg** nach rechts oben ab, wir gehen **geradeaus** weiter

und etwa von der Kreuzung bei km 7.77 ab **halblinks** abwärts, rechts geht ein Weg hinauf, geradeaus der Stellweg eben, wir gehen **halblinks** abwärts, bei km 8.06 über einen **Querbach** und dann wieder aufwärts, bei km 8.24 machen wir einen kleinen Rechtsbogen, aus dem geradeaus ein unscheinbarer Weg fort führt.

Wir gehen dann **rechts** leicht aufwärts und kommen mit leichtem Linksbogen bei km 8.39 aus dem dunklen Wald, rechts ist hier ein alter **Grenzstein** mit dem Mainzer Rad darauf. Bei km 8.59 beginnt die Schneise der Hochspannungsleitung (die Leitung war 2015 fort), dann gehen wir bis auf die Kreuzung bei km 8.72 mit einem Asphaltweg nach rechts aufwärts und Schotterweg nach links abwärts, auf dem der Wanderweg (E1) quert. Unseren hier ebenfalls querenden Wanderweg (101)GRÜNER BALKEN haben wir 2014 aufgelassen, da er gegenüber dem Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG (E1) keinerlei zusätzliche Information bot.

(30).08 (E1) - (E1)

Wir gehen hier bei km 8.72 spitzwinklig **links** zurück abwärts, dann quert das Tälchen, in welchem der Wanderweg (E1) nach hinten aufsteigt, nach links vorn bei km 8.77, sein **Bach** bei km 8.79, bei km 8.80 geht ein Weg halbrechts aufwärts ab, auf welchen seit 2000 unser Wanderweg (04)LIMESWEG einbog, der hier entgegenkommt, da die Brücke weiter oben im Tal des Dattenbachs abgerissen werden musste, nachdem der Bauer auf dem Ostufer (oder der Jagdpächter) Klage über die Passanten bzw. Reiter geführt hatte. Seit 2014 markieren wir den Limesweg aber nicht mehr, da sich die Limeserlebnispfad GmbH seiner bemächtigt hat und ihn jetzt betreut.

Wir bleiben bei km 8.80 auf unserem Weg geradeaus und kommen kurz danach in das Tal des **Dattenbachs**, gehen mit mehreren leichten Rechtsbögen um die **Hasenmühle** herum, dem letzten bei km 9.18, dann parallel zu einer Hochspannungsleitung links von uns, bei km 9.04 ist die Einfahrt in die **Hasenmühle** rechts, bei km 9.09 quert der **Dattenbach**, wir steigen leicht auf befestigtem Wege mit sanftem Linksbogen bis an das Ende des **Dattenbachtals** bei km 9.20. Der Wanderweg (E1) kommt von vorn bzw. führt nach vorn; unser Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT biegt nach rechts vor dem Wald ab.

(30).09 (E1) - (27)SCHWARZER BALKEN/Aldi

Wir gehen hier im **Dattenbachtal** bei km 9.20 **rechts** ab, an der linken (westlichen) Seite des Tals aufwärts vor dem Waldrand (bis zur Straße von Heftrich nach Kröftel bei km 11.07). Bei km 9.95 führt ein breiter befestigter Weg nach links, auf der rechten Seite des **Dattenbachtals** beginnt eine breite Wiese, an deren Ende vor dem Waldrand der Limesweg aufsteigen wird. Wir gehen bei km 10.20 **geradeaus** an der früheren Abzweigung des LI-

meswegs nach rechts unten vorbei, bei km 10.51 fließt ein kleiner **Bach** nach rechts weg, bei km 10.52 geht der breite Weg nach links aufwärts, wir gehen **geradeaus** auf einen schlechteren Weg, einen kleinen Linksbogen machen wir bei km 10.69,

halbrechts sehen wir schon weit entfernt Kröftel.

Der Linksbogen wird dann stärker und führt in ein **Seiental** nach links, nicht halbrechts, wohin unsere Wanderrichtung uns nachher führen wird, wir gehen links von einem entgegenfließenden **Bach**, dann parallel zur **Straße** von Kröftel nach Heftrich aufwärts bis km 11.07

und auf der Kreuzung **rechts** ab über einen Damm zur **Straße** hinauf bis km 11.12

und dort **rechts** abwärts auf sie, auf ihr über den **Dattenbach** bei km 11.22, noch weiter abwärts bis an das Ende der Aufschüttung für die Brücke bei km 11.31, bis an das Ende der Leitplanke bei km 11.35,

und hier rechtwinklig **rechts** die Böschung abwärts in den Wald und in das Tal, kurz vor dem Waldrand zweigt bei 11.30 ein Weg links ab, den wir seit 2009 auch nehmen, also nicht mehr geradeaus weiter bis vor den Waldrand, da diese alte Trasse für den Rückweg wegen des sehr engen Eintritts in den Wald nicht leicht zu finden war.

Wir gehen also hier bei km 11.38 **links**, bis auf den nächsten Querweg bei km 11.44;

Hier mit dem etwas breiteren Weg **rechts** abwärts bei km 11.44 und dann bis vor den Waldrand bei km 11.46;

Hier am Waldrand auf der Wiese **links** bei km 11.46 (wieder mit der alten Trasse), bei km 11.51 durch einen leichten Linksbogen, hier ist rechts ist das Gebüsch zu Ende; bei km 11.57 springt der Wald nach links zurück; wir gehen unterhalb einer kleinen Böschung geradeaus weiter durch die Wiese.

Mit dem Forstwirtschaftsweg geht es bei km 11.73 **rechts** ab; über den **Kröftelbach** bei km 11.76; und dann bis auf die Kreuzung vor den Waldrand bei km 11.83.

Hier unmittelbar nach dem Wald links ab bei km 11.83 geht es spitzwinklig **links** zurück aufwärts. Bald leuchtet wieder Kröftel durch unseren Weg, der bei km 12.02 einen Rechtsbogen macht, aus dem geradeaus ein Weg fort führt.

Hier müssen wir bei km 12.02 **geradeaus** von dem breiten Weg fort gehen, abwärts in die Wiese, über das **Bächlein** bei km 12.11 und leicht halbrechts auf das rechte Ende von Kröftel zu. Auf der Mitte der Wiese sehen wir, dass sich rechts bergauf ein Tälchen erstreckt, halblinks vorn jenseits des Baches ist der **Friedhof** von **Kröftel**, zu dem bei km 12.44 ein Trampelpfad über einen **Steg** führt. Bei km 12.57 sehen wir halbrechts nicht nur den Kirchturm von **Kröftel**, sondern auf dem Rücken dahinter auch den Sendemast von Oberreifenberg und vom Rechtsbogen unseres Wegs bei km 12.61 an beginnen links die Häuser von **Kröftel**

und geradeaus nach dem Rechtsbogen sehen wir den Feldberg, links davon den Weilsberg, rechts den kleinen Feldberg,

und etwas später kommt rechts der Glaskopf hervor etwa von der Stelle an bei km 12.71, auf der rechts von unserem Wege das Wäldchen zu Ende ist. Ab km 12.76 wird unser Weg mit Asphaltresten befestigt, mit denen wir bis zum Querweg bei km 12.95 gehen,

links in ihn einbiegen, über den **Bach** hinweg bei km 13.05, nach welchem von rechts ein breiter Feldweg kommt. Wir gehen aufwärts nach **Kröftel** hinein auf die leuchtend gelbe Telefonzelle zu, und bei km 13.06 erreichen wir die **Hauptstraße** von **Kröftel**. Links ist die Speisegaststätte Zum Grünen Kranz. Links geht es nach Idstein 9 km, Heftrich 4 km.

Wir biegen bei km 13.06 **rechts** aufwärts auf die **Hauptstraße** von Kröftel ab und sehen an der Linkskurve unserer Straße bei km 13.12, dass sie Oberemser Straße heißt.

Wir müssen hier vor der Kirche von Kröftel **rechts** in die Feldbergstraße abbiegen. Das Gasthaus Schütz ist rechts bei km 13.19, danach kommt ein freier Platz, den wir geradeaus überqueren. Bei km 13.32 geht eine namenlose Asphaltstraße nach links, bei km 13.34 der Schloßborner Weg nach rechts, das Ende des Asphalts erreichen wir bei km 13.48, rechts vor dieser Gabel ist Haus Nr. 35, etwas nach der Gabel stehen zwei Garagen.

Wir gehen auf der Wegegabel **halblinks**, nicht geradeaus weiter aufwärts. Links nach der Gabel ist Haus Nr. 48, das letzte von **Kröftel**. Bei km 13.55 kommt die nächste Wegegabel, von rechts oben quert ein **Bach**.

Da diese Gabel rechts nur zu einem Haus führt, gehen wir **halblinks** weiter auf jetzt schlechterem Asphalt,

halblinks vor uns sind wieder der Feldberg und der Weilsberg,

wir gehen mit dem Asphalt weiter bis km 13.81, wo wir auf Grasweg kommen.

Auf der Graswege-Gabel bei km 13.95 gehen wir mit **Halbrechtsbogen** weiter entlang des Weidezauns in ein **Seitental**, vor dem Waldrand und münden bei km 14.25 in einen breiten Weg ein, mit dem wir **geradeaus** weiter gehen. Bei km 14.32 kommt ein Weg von halb-rechts oben und auf ihm der Limeserlebnispfad.

Wir gehen bei km 14.32 **geradeaus** weiter parallel zum **Bach** und überqueren ihn bei km 14.36, und danach auf der Gabel kommt der Limeserlebnispfad bei km 14.37 von geradeaus herab.

Wir gehen auf der Kreuzung bei km 14.37 **links** ab, bei km 14.39 zweigt ein Weg links ab, wir gehen daran vorbei kräftig aufwärts, jetzt mit Rechtsbogen, bei km 14.53 kommt ein **Bach** von rechts oben, ein breiter Weg quert bei km 14.66. Bei km 14.93 kommen breite Wege von halblinks hinten und links, bei km 15.02 sticht ein Pfad rechts zum Limes hin-über, der 50 m parallel zu uns verläuft. Schließlich erreichen wir bei km 15.12 das erste Haus von **Glashütten** 50 m rechts, bei km 15.16 mündet ein Weg von rechts hinten aus ei-

nem Grundstück ein, aber nicht nur aus diesem Grundstück, sondern mit ihm kommt auch der Limeserlebnispfad

Bei km 15.16 gehen wir **geradeaus** an der Einmündung von rechts hinten vorbei, mit welcher der Limeserlebnispfad, wenig später kommt noch eine Ausfahrt aus dem Grundstück rechts. Der Wall des römischen Limes ist rechts zwischen den Häusern und uns. Wir gehen zuletzt mit leichtem Rechtsbogen weiter bis km 15.28 vor die **B8**. Links neben uns ist das Ortsschild von **Glashütten**, nach Waldems-Esch 8 km.

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ lassen will; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

Wir überqueren die **B8** und kommen danach auf den ehemaligen **Parkplatz Hobholz** und gehen auf Asphalt weiter aufwärts, links führt eine breite Schneise weg, rechts ist 2004 ein neues Geschäft Aldi gebaut worden; links ein Rewe-Markt; das Ende des ehemaligen Parkplatzes Hobholz erreichen wir bei km 15.35, und bei km 15.36 kommt seit 2005 Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN von vorn und biegt nach links ab; kurz in Richtung Rewe, dann rechts davon ab.

(30).10 (27)SCHWARZER BALKEN - (E3)/(01)T/(27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 15.36 **geradeaus** weiter leicht aufwärts, und bei km 15.39 am Ende von Aldi (rechts) kommen die Wanderwege EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1), (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG und (27)SCHWARZER BALKEN am Zauns des Friedhofs Glashütten von rechts bzw. führen nach dort.

(30).11 (E1)/(E3)/(01)T - (E3)/(01)T

Wir gehen bei km 15.39 **geradeaus** weiter. Der **Friedhof von Glashütten** ist rechts bis km 15.53, wo der Asphalt endet. Dann kommen wir an der Abzweigung des Wegs Zur alten Glashütt links bei km 15.69 mit **drei großen Eichen** in der Mitte vorbei. Danach sind wir bei km 15.96 auf einer Wegegabel, auf welcher der Wanderweg (E3)/(01)TAUNUSHÖHENWEG von vorn kommt und der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1) geradeaus weiter führen.

(30).12 (E3)/(01)T - (31)RAHMEN

Auf dieser Gabel bei km 15.96 gehen wir auf dem **Dornsweg halbrechts** aufwärts, machen jetzt einen langen Rechtsbogen aufwärts am Glaskopf, bei km 16.24 wird der Anstieg schwächer,

links ist ab und zu der Feldberg zu sehen.

Bei km 16.98 führt wieder ein Weg nach halblinks vorn, wir gehen weiter geradeaus aufwärts wieder etwas steiler. Bei km 17.02 quert dann ein **Bach**, mit Rechtsbogen erreichen

wir bei km 17.31 den **Parkplatz Glaskopf**, links steht die **Tenohütte**, vor der ein Weg links abbiegt und nach ihr auch.

Wir gehen **geradeaus** an der linken Seite über den **Parkplatz**, auch nicht rechts zurück zu Beginn des Parkplatzes und nicht nach rechts an seinem Ende, sondern bei km 17.36 mit **Linksbogen** auf Asphalt aus ihm hinaus bis zur **Querstraße** vom Eselsheck zum Roten Kreuz bei km 17.57, geradeaus diagonal über sie hinweg und dann mit Rechts-Links-Bogen aufwärts. Bei km 17.64 quert der Wanderweg (31)RAHMEN.

(30).13 (31)RAHMEN - (29)GRÜNER PUNKT

Wir gehen mit unserem breiten Weg bei km 17.64 **geradeaus** über den Pfad mit dem Wanderweg (31)RAHMEN hinweg.

Sehr schöner Blick bietet sich nach halbrechts, zum Kellerskopf nach ganz rechts, dann weiter nach links zum Atzelberg und zum Eichkopf, zwischen beiden etwas weiter hinten der Rossert, das war etwa bei km 17.77.

Auf der Wegegabel bei km 17.96 gehen wir **halblinks** aufwärts. Bei km 18.18 quert der Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT von halbrechts hinten unten nach links vorn oben.

(30).14 (29)GRÜNER PUNKT - (08)RING

Wir gehen bei km 18.18 **geradeaus** über den Wanderweg (29)GRÜNER PUNKT hinweg, dann quert ein Diagonalweg von rechts hinten nach links vorn oben bei km 18.66, ein weiterer Querweg kommt bei km 18.76 vom von Foerster-Kopf (auf den Landkarten ohne Namen, deshalb meine eigenwillige Namensgebung) auf einer Mehrfach-Kreuzung, und etwas weiter vorn bei km 18.78 kommt der Wanderweg (08)RING von halbrechts vorn nach halblinks hinten.

(30).15 (08)RING - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen auf dieser Mehrfach-Kreuzung bei km 18.78 **geradeaus**, dann etwas rechts, und bei km 18.80 mit **Linksbogen** aus der Kreuzung hinaus, aus der hier von halbrechts vorn unten die Rodelbahn abzweigt, auf welcher der Wanderweg (08)RING aufsteigt,

halbrechts vorn ist der Altkönig zu sehen,

es folgt ein langer Linksbogen bergab und km 19.17 ein Rechtsbogen, bei km 19.41 überqueren wir den **Reichenbach**, bei km 19.46 kommt ein Weg von links oben, und bei km 19.48 querte bis Herbst 2010 in unserem Rechtsbogen von rechts unten vorn nach links hinten oben der Wanderweg GELBER BALKEN(34), und halblinks vorn zweigt ein Weg ab. Den Wanderweg GELBER BALKEN(34) haben wir aber auf Veranlassung des Forstamts Königstein aufgelassen, da der Weg von Mountain Bikern missbraucht wurde. Wir gehen bei km 19.48 **geradeaus** über diese Kreuzung hinweg, bei km 19.53 ist links ein Wasserwerk und rechts eine Plattform, während wir weiter abwärts gehen, zuletzt mit Rechtsbogen auf eine **Fünfwege-Kreuzung**. Von rechts hinten kommt der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE.

(30).16 (05)BALKEN MIT SPITZE - FUCHSTANZ

Wir gehen auf der Fünfwege-Kreuzung bei km 19.98 **halblinks** aufwärts, links danach steht die **Jöschhütte**. Es folgt ein langer Linksbogen zum Fuchstanz hinauf, bei km 20.40 kommt ein Weg von rechts hinten vom Franzkopf. Bei km 20.74 beginnt der Zaun des Wirtshauses Brendel rechts, es folgt ein Linksbogen bis auf die große Kreuzung bei km 20.81 auf dem **Fuchstanz**, der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE kommt mit uns und biegt halblinks aufwärts ab, der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ quert, der Wanderweg (E1) kommt von links vom Feldberg und führt nach halbrechts zum Altkönig weiter mit dem Wanderweg (37)GELBER BALKEN, der rechts von Falkenstein herauf kommt und (aus unserer Sicht) geradeaus weiter führt. Der Wanderweg (38)SCHWARZER BALKEN kommt von halbrechts vom Altkönig und biegt links ab; auf seiner Trasse verläuft hier der Wanderweg EUROPÄISCHER FERNWANDERWEG(E1).

Unser Wanderweg (30)SCHWARZER PUNKT endet hier.

Zuständiger Verein:

| von | bis | Verein | Markierer |
|--|---|---------------|------------------|
| km 0.00 S-Bf. Niederjosbach Unterführung der Straße Bremthal/Niederjosbach | km 8.72 Dattenbachtal/(E1) | Lors- bach | Mohr |
| km 8.72 Dattenbachtal/(E1) | km 20.81 Fuchstanz(E1)/(05)- BS/(07)AK/(37)BGL/(38)BSW | Stamm- kl. | Stürz/Spä- te |